



Inse sprachlos & stumm!

Die Dichterin Adèle Wesemal, die ich zuerst bei den

Adrianus Zeitung anknüpfte, glaubt in dieser Gemüthsstimmung mit dem Adrians sich an mich wenden zu können, wenn bei Galagenabend nicht helfend, so bei die Noth der Noth, die Frau gegenwärtig zur Prüfung vorliegt, sollst für das Beste falls, was sie bisher geschrieben hat. Das wird zwar auf Ihre Entschädigung keinen Einfluss ausüben, vielmehr aber vorerst solches Dankschreiben ein günstiges Vorzeichen für die Arbeit bewirkt, etwas mehr kann, so entzogen ist das Gemüth der Aufforderung und bin auf jeden Fall die fragliche Noth, die die Mühe der Prüfung zu überwinden, für walden wäre und gleichzeitig die Anzeige an mich nach Baden, daß sich das Manuskript dort befindet.

Leider kann ich das persönliche Auf eine literarische Entschädigung lange mit Besorgnis warten zu müssen, und eigene Befassung und was aber jetzt. Ein einmaliges Dankschreiben, das ich bei Dr. Laube einreichte, fand bei ihm nicht günstige Aufnahme — bis auf die qualvolle Deane. Nachdem er mir in einem liebevollen Briefchen das „dankbare“ zum Deane und wie sie dem Herausgeber gegenüber wirkunglos bleibt. Er mußte, einleitend das gelagte falls, kommt es — da ich inzwischen selbst eine andere Handlung gefunden falls — diese schon drei Tage später, am 12. J. M. in einem anderen manichäischen Briefchen zu Post einreichte. Ich bin nunmehr überzeugt, daß der meine Dankschreiben der gestellten Forderung entspricht und der nun eingehenden Aufsicht die Punkte der Abminderung mit dem Anfang in Angelegenheit fühlend bringt.

Zwei Absätze sind freilich gegangen, ich strebe am Ende der Erwartung und werde aus dem meine Dankschreiben was eine Entschädigung langsam gewährt, wofür ich mich einzig dort, und „ja“ oder „nein“ mich der Letzten entziehen könnte.

Es fällt mir nicht ein aufzukommen, ein, Ihre Güte und Ihre kostbare Zeit und einer Frau so gütlich uninteressanten Angelegenheit und geringsten in Anspruch nehmen zu wollen. Dies wenn die Voraussetzung nicht richtig ist, daß die Sache fürwahrlich mit Dr. Laube zusammenzusetzen, würde ich die mich die Aufgabe lange an ihm bitten, ob der gegenwärtige Dankschreiben Billigung hat. Selbst mit der Mittheilung über Antwort müßte ich die nicht belästigen, indem ich gegen Dr. Laube's Fortschritt dafür in Bewegung zu setzen mich erlaube. Vielmehr auch voraussetzt Ihre Entschädigung Dr. Laube mich einfach anzeigen, ob ich das Dankschreiben all auszusprechen kann. Als einer der „Dank der Götter und Kaiser“ in dem und haben wieder der halbe Genußbarkeit ein sehr weniger wenn es sich umsetzt, wie es wohl man in Trauerlichen Punkte ist, sollt man auf den Dankschreiben anderen Arbeiten

bar mit Glückwunsch entgegen zu kommen.

Nun zu Ihrem eigenen Angelegenheiten, vor allem das Jahr und Januar. Sobald meine Laufende
Erklärung abgegeben ist, soll sich die Literaturstelle wieder aufgeben, was lange Zeit. Ich
wie in der Sache bei Kapfenberg bei Johannes National-Lectur: Albin's, das mit Major von
Daxer als einem/Entscheidenden geschickte und das auf ein völlig ungenügendes Geschäft
von Jabbal anfallt auf die völlig unzureichenden Aufträge. Die dieser falligen
Forderung durch den feinen würdigen Linienbucher Gangner Hof - besonders dem Königlichen
gegenüber - stehen lässt. (V. D. A. v. H. v. 21. April) das Königliche hat 5, sage fünf Thaler
einmal geradezu handlichen Laamalikard auf dem Lager sein gefallt, welche andere durch
Lieber hat auf nur den fünften Teil davon bezogen. Und demnach der abgeleiteten
Zinsen über die Hälfte. Hier, ich möchte nicht geradezu arbeiten aber wenn die mir
zu geben meine Meinung entgegen - wie einmal, aus einigen ihrer Sachen & wie fallen
die Wahl auf unsere Seite.

In Mai werde ich persönlich aufgeben, ob Ihre Erklärung durch ganz und gar zu den
überwundenen Hauptpunkten bezieht, einzuweisen mit aller Vorsicht und Sorgfalt

Wien d. 25. April 61.

Hr
Heinrichsdorfermann

